

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 82 (2004)
Heft: 4

Artikel: Tricholoma viridilutescens mit blau-violetten Flecken
Autor: Feusi, Silvia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-935878>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

***Tricholoma viridilutescens* mit blau-violetten Flecken**

Silvia Feusi

Dägischer 11, 3253 Schnottwil, silvia.feusi@ferotec.ch

Da ich den Freunden vom PV Olten versprochen hatte, für die schweizerische Pilzbestimmertagung 2003 interessante Pilze mitzubringen, was sich in diesem Jahr der Dürre gar nicht als einfach erwies, begab ich mich am 21. August 2003 ins Berner Oberland auf Pilzsuche, ein für mich neues Erlebnis.

Da stand in einem steilen, bemoosten Hang in Heidelbeeren (*Vaccinium myrtillus*) unter Fichten (*Picea abies*) eine Gruppe auffallender Ritterlinge. Als ich den ersten dieser schönen Pilze vorsichtig aus dem Boden zog, staunte ich nicht schlecht: Der Stiel zeigte intensiv violett-blaue Flecken (Fig. 1). Alle fünf Exemplare dieser Kollektion zeigten irgendwo diese Farbe, sei es am Hut oder am Stiel. Mir fiel ein, dass *Tricholoma columbetta* am Stiel oft eine blaue Farbe aufweist; aber mein Fund hatte einen etwas schuppigen gelb-grünen Hut mit dunklen Zentrum. Der Pilz gilbte deutlich und hatte einen Mehlgeruch. Erstaunt packte ich die Pilze sorgfältig ein. Ich hatte jedenfalls ein Gesprächsthema für die Pilzbestimmertagung gefunden.

An der Pilzbestimmertagung wurde der Pilz als Sägeblättriger Ritterling (*Tricholoma viridilutescens* Moser) erkannt. Pierre-Arthur Moreau äusserte den Verdacht, die blau-violetten Flecken könnten durch einen Befall mit Bakterien verursacht sein. Darauf machte er sich zusammen mit Jean-Pierre Mangeat an die mikroskopische Arbeit und bestätigte den Verdacht: In Querschnitten von blau verfärbtem Stielgeflecht wimmelte es geradezu von Bakterien (Fig. 2).

Bei einer Nachexkursion am 30. August 2003 fand ich nicht nur am gleichen, sondern auch noch an einem weiteren Standort erneut diese Pilze mit denselben Merkmalen und Flecken.

Pilze mit roten, grünen oder blauen Flecken sind seit langem bekannt. Ricken (1915: 336) schreibt vom Seidigen Ritterling (*Tricholoma columbetta*): «Hut reinweiss, nicht gilbend, öfter mit karminroten oder grünlichen Flecken», und Moser (1983: 121) gibt für den gleichen Ritterling einen «Hut bisweilen mit grünlichen oder rosa Flecken» an. In unseren Gegenden finden wir diesen Pilz oft mit solchen Flecken, die aber meist am Stiel auftreten, wie sie auch in der Fotografie Nr. 43 bei Riva (2003) an der Stielbasis zu sehen sind. Ein anderer Pilz, der gelegentlich mit rosa Flecken gefunden wird, ist der Jungfern-Ellerling (*Camarophyllus virgineus*, *Hygrocybe virginea*), für den Moser (1983: 82) einen Hut «oft mit roten Flecken» angibt. Boertmann (1995: 48) schreibt dazu, dass diese rosa Flecken durch eine Infektion verursacht werden; und Arnolds (1990: 78) gibt an, dass diese Infektionen durch Bakterien oder Schimmelpilze verursacht werden. In der Tat sind Bakterien sehr häufig in Pilzen anzutreffen, oft sogar in erstaunlichen Mengen (Cléménçon 1997: 713–715), doch nur selten verursachen sie farbige Flecken. Es ist meines Wissens das erste Mal, dass solche bei *Tricholoma viridilutescens* gefunden wurden.

Dank

Für die Überarbeitung dieses Textes, die nötigen Untersuchungen und die vielen Informationen rund um das Thema Bakterien danke ich Prof. H. Cléménçon ganz herzlich.

Bibliografie

- Arnolds, E., 1990: Hygrocybeae. In: Flora Agaricina Neerlandica, vol. 2: 70–133.
Boertmann, D., 1995: The genus *Hygrocybe*. Fungi of Northern Europe. Vol. 1. – Danish Mycological Society.
Cléménçon, H., 1997: Anatomie der Hymenomyceten. – Kommissionsverlag F. Flück-Wirth, Teufen.
Moser, M., 1983: Die Röhrlinge und Blätterpilze. Kleine Kryptogamenflora Band IIb/2. – Fischer Verlag, Stuttgart.
Ricken, A., 1915: Die Blätterpilze. – Weigel Verlag, Leipzig.
Riva, A., 2003: *Tricholoma* Supplemento. – Fungi europaei, Band 3A. Edizione Candusso, I-17021 Alassio.



Fig. 1: *Tricholoma viridilutescens* mit blauen, durch Bakterien verursachten Flecken. Foto: S. Feusi.

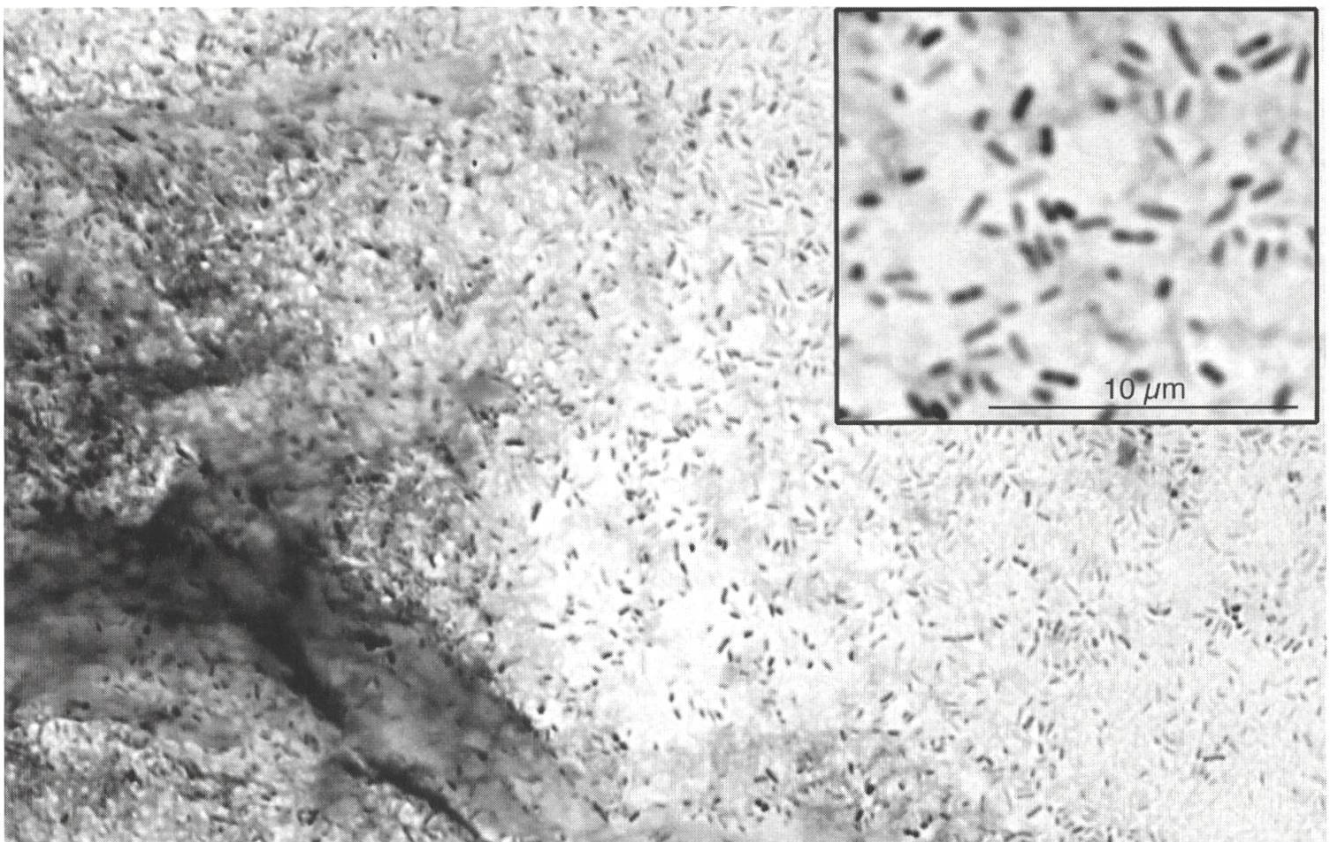


Fig. 2: Bakterien aus einem blauen Fleck vom Stiel. Die unförmigen, dunklen Massen sind Reste des Stiel fleisches. Aufgequollenes und gequetschtes Trockenmaterial, mit Toluidinblau gefärbt.
Foto H. Cléménçon.